

Männerchor und Kinderoper ertönten

JONA. Beim Frühlingskonzert des Männerchors Jona wurde neben dem Singen beliebter Melodien auch eine kleine Oper aufgeführt. Der Kinderchor Kaltbrunn erhielt dafür grossen Applaus.

MARKUS RICHTER

Es war ein abwechslungsreicher Abend, den der Männerchor Jona unter der Leitung von Wolfram Scharf gemeinsam mit dem Kinderchor Kaltbrunn unter der Leitung von Daniel Winiger am Samstag im Stadtsaal Kreuz in Jona zum Besten gab. Das Frühlingskonzert wurde unter dem Motto «Gesang mit Schwung – von Alt und Jung» organisiert und löste dieses Versprechen ein. Zum Auftakt erklangen klassische Männerchorlieder, zum Abschluss gab es Gesang mit Schwung. Dazwischen führte der Kinderchor «Brundibár, eine Oper für Kinder» auf und unterhielt das Publikum damit bestens.

Eröffnet wurde der Abend aber mit Franz Schuberts (1797–1828) Komposition «Der Gondelfahrer». Vier Jahre vor seinem Tod vertont Schubert diesen Text, in dem es vom Markusturm hinabtönt und nur der Schiffer zu Mitternacht wacht. Lieblicher wurde es mit Johannes Brahms (1833–1897), von dem der «Walter As-Dur (Horch der erste Laut)» vortragen wurde. Charmant luden die stolz aufsingenden Männer zum Träumen ein. Zum Schmunzeln regte die bekannte «Amboss-Polka» an. Albert Parlow (1824–1888) entführt darin in den



Schwungvoll und mit beliebten Kompositionen grüsste der Männerchor Jona den Frühling. Bild: Markus Richter

Wald, in dem das frohe Lied von Amboss und Hammer erklingt. Tatsächlich erklang auch im Stadtsaal der Klang eines Hammers, der auf den Amboss aufschlägt. Von Otto Groll (*1935) wurde «Das Ave Maria der Berge» gesungen, das nach einem gefälligen Intro vom Flügel verträumt das Publikum unterhielt.

Zur Freude der Zuhörer erklang auch «La Montanara», das Lied der Berge, von

Toni Ortelli (1904–2000). Im noch schwungvolleren Konzertteil hauchte der Männerchor Jona Stücken wie «Guantanamera» oder «Rivers of Babylon» der deutschen Discogrösse Boney M. neues Leben ein.

Kinderchor begeisterte

Der Kinderchor Kaltbrunn präsentierte nicht nur seine jungen Stimmen, sondern

begeisterte das Publikum mit einer Opernaufführung in zwei Akten: «Brundibár» von Komponist Hans Krása (1899–1944) und Librettist Adolf Hoffmeister (1902–1973). Entstanden ist das Werk 1938 und wurde im jüdischen Prager Kinderheim aufgeführt. Im Konzentrationslager Theresienstadt brachte Krása die Partitur nach seiner Deportation erneut zu Blatt, um den aufführenden Kindern

eine Freude zu bereiten. Im grossen Finale besingen diese in einem Marsch die Bedeutung des Zusammenhalts von Freunden. Der Kaltbrunner Kinderchor begeisterte mit Kostümen, motiviertem Auftreten und wurde von Piccolo, Klarinette, Schlagzeug und Piano begleitet. Ob im Chor oder als Solostimmen, der Einsatz der Kinder erntete grossen Applaus.

Schnelle Boliden am Seequai

RAPPERSWIL. Eine besondere Autoshow zog viele Passanten an. Der 22-jährige Mauro Calamia präsentierte seinen Boliden, mit welchem er für das Swiss-Team in der Maserati Trofeo erfolgreich Rennen bestreitet.

ISTVAN NAGY

Für einmal standen die schnellen Autos am Samstag direkt vor dem Haupteingang des Hotels Schwanen, mitten in der Flaniermeile am Rapperswiler Seequai. Der Zürcher Oberländer Rennfahrer Mauro Calamia zeigte dabei sein liebstes Arbeitsgerät, einen Maserati Gran Turismo MC mit 488 PS. Mit dem Swiss-Team aus Balerna fährt er in Laupen wohnhafte Jungrennfahrer in der Maserati Trofeo World Serie und konnte in letzter Zeit mit guten Resultaten aufwarten.

Letzte Saison erreichte der ehemalige Formel-2-Pilot den bisherigen Höhepunkt seiner Karriere. Dank einem fulminanten Schlusspurt mit zwei dritten und einem zweiten Rang in Abu Dhabi schaffte er es in der Rookie-Wertung auf den 3. Platz. In der kommenden Saison will er aber noch mehr erreichen. «Mein Ziel ist es, die Meisterschaft zu gewinnen.»

Das Publikumsinteresse war gross, denn die drei gezeigten Rennwagen zogen viele Blicke auf sich. Bereitwillig gab Mauro Calamia Auskunft und liess sich zusammen mit Besuchern für ein Erinnerungsfoto ablichten. Wenn er dann den Motor seines Rennwagens aufheulen liess, konnte er sich der Aufmerksamkeit der am Seequai flanierenden Spaziergänger sicher sein. Nebst der Präsentation der speziellen Rennversionen zeigte das Krähenmann Autocenter aus Meilen auch die neusten Modelle von Maserati für den privaten Autofahrer.



Mauro Calamia bestreitet mit seinem Rennwagen die Maserati Trofeo. Bild: Istvan Nagy

ANZEIGE

Liquid gegen Haarausfall

Für stärkere Haarwurzeln das Stärkste von Alpecin

Diese Rezeptur hat es in sich: Reines Coffein, reiner Alkohol und Menthol. Wenn man die Kopfhaut damit einreibt, verrät ein leichtes Brennen: Es wirkt.



Dr. A. Klenk ist Experte auf dem Gebiet „Haarausfall“

Blitzschnell dringt das Coffein in die Kopfhaut ein. Am Haarschaft entlang dringt es bis zur Haarwurzel vor. Dort bleibt es und entfaltet eine Langzeitwirkung bis zu 24 Stunden. Die Haarwurzeln bleiben auf Wachstumskurs.

Genauer gesagt: Das Coffein schützt die Haarwurzeln vor schädlichen Einflüssen. Diese können dazu führen, dass sich die Wachstumsphasen der Haare dramatisch verkürzen. Am Ende kommen keine Haare mehr nach. Das tägliche Einreiben mit Liquid (Marke Alpecin) hilft, die Wachstumsphasen wieder auf normale Länge auszudehnen. Ergebnis: Haarwachstum bis ins hohe Alter. Der Coffein-Experte Dr. A. Klenk:

„Männer, die ihr volles Haar behalten wollen, kommen an Alpecin Liquid kaum vorbei. Für sie gehört es nach dem Haarewaschen zum morgendlichen Pflichtprogramm. Nach wenigen Wochen will man nicht mehr darauf verzichten. Zumal das Liquid auch sehr gut duftet.“

Alpecin Liquid erhalten Sie in Supermärkten, Apotheken, Drogerien und Coiffeursalons (Fr. 11.50, unverbindl. Preisempfehlung)



Die geöffnete Flasche senkrecht halten und mit der Dosieröffnung mehrfach direkt über die Kopfhaut ziehen. Danach einmassieren und nicht ausspülen.



Coffein für die Haarwurzeln: Alpecin Liquid

